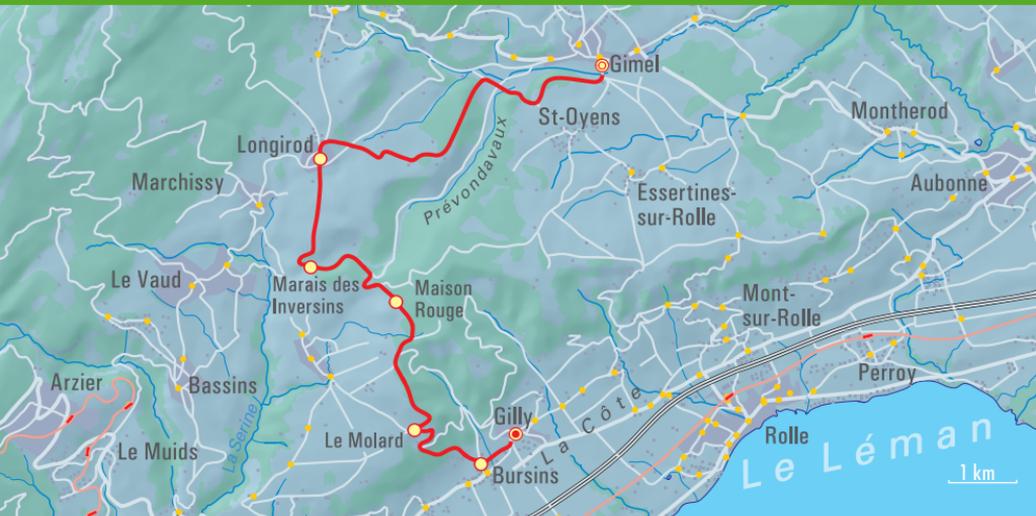


Von Gimel ins Weinbaugebiet La Côte

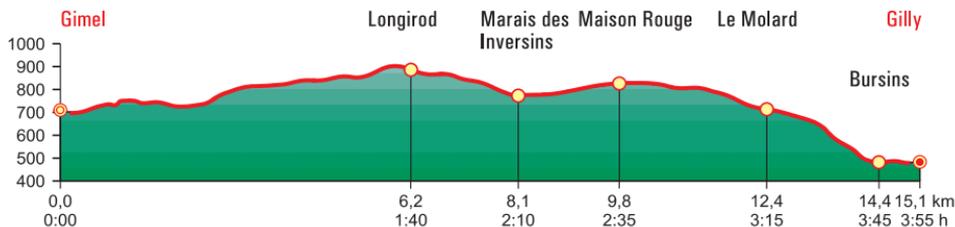


Gimel, bas du village > Gilly

| | | | |
|--|-----------------------|------------|------|
| | Gimel, bas du village | 0 h 00 min | |
| | Longirod | 1 h 40 min | 1:40 |
| | Marais des Inversins | 2 h 10 min | 0:30 |
| | Maison Rouge | 2 h 35 min | 0:25 |
| | Le Molard | 3 h 15 min | 0:40 |
| | Bursins | 3 h 45 min | 0:30 |
| | Gilly | 3 h 55 min | 0:10 |

Wanderung

| | |
|--|------------------------|
| | T1 |
| | mittel |
| | 3 h 55 min |
| | 15,1 km |
| | 320 m |
| | 540 m |
| | März - November |
| | 460T Col du Marchairuz |
| | für Familien geeignet |





Auf den Spuren des eiszeitlichen Rhonegletschers

Von der Bushaltestelle «Gimel, bas du village» muss man zuerst ca. 100 Meter Richtung Dorfzentrum gehen, wo man bei der Kirche auf den Wanderweg stösst. Der Start verläuft nach Süden. Bei der ersten Verzweigung, kurz nach der Überquerung des Bachs, nimmt man den Weg nach rechts in Richtung Longirod. Nach Longirod führt der Wanderweg hinunter in das kleine Tal Prévondavaux, das während der Eiszeiten von einer Schmelzwasserrinne am Rand des Gletschereises geformt wurde. Hier befindet sich das Naturschutzgebiet «Marais des Inversins», europaweit einer der wenigen Orte, an denen die seltenen Wiesenknopf-Ameisenbläulinge vorkommen. Die Schmetterlinge leben in blütenreichen Feuchtwiesen, in denen der Grosse Wiesenknopf vorkommt, der für die Raupen die wichtigste Futterpflanze ist. Noch im Raupenstadium werden sie von den Ameisen in ihren Bau geschleppt und wie ihre eigene Brut den Winter durch gepflegt und gefüttert. Die Raupen übernehmen dabei den Duft ihrer Wirtsameisen und werden deshalb nicht getötet. Auf der Anhöhe vor Maison Rouge sieht man eindrücklich, wie sich die Wolken an den

Jurahängen stauen und auftürmen. Der Weiterweg folgt dem «Sentier des Pierres», einem interessanten Findlingspfad mit Blöcken, die vom Rhonegletscher hierhin transportiert wurden. Am Hof Le Molard vorbei steigt man hinunter zu den goldenen Rebhängen im Weinbaugebiet La Côte. Hier an den Ufern des westlichen Genfersees werden 50 Prozent der waadtländischen Weiss- und Rotweine produziert. Bald erreicht man die ersten Häuser von Bursins und wandert durch die Rebberge weiter Richtung Gilly, wo direkt bei der Postautohaltestelle ein einladendes Gasthaus steht.

Sabine Joss, 2019

INFO

Erreichbar ist Gimel mit dem Bus von Allaman, das an der Zuglinie Lausanne–Genf liegt. Rückreise mit dem Bus von Gilly nach Rolle. Aubergerie Gilly, Gilly, 021 824 12 08, www.aubergeriegilly.ch



Blick über den Genfersee zum französischen Ufer.
Bilder: Sabine Joss



Ein vom Rhonegletscher in die Genferseeregion verfrachteter Findling.

© Schweizer Wanderwege

